

Sind unsere Orchideen gefährdet?

Die wichtigsten Pflanzengemeinschaften, an denen unsere Orchideen teilnehmen, wurden genannt. Solange hier keine einschneidenden Aenderungen vorkommen, dürften die Orchideen in ihrem Bestande noch gesichert sein. Am ehesten scheinen die Riedwiesen zu verschwinden. Aber wenn nur das feuchte Ried östlich des Eisenbahndammes erhalten bleibt, ist der Bestand der einen oder anderen Art gesichert. Ich erwähne nur die Variation der *Orchis incarnata*, *ochroleuca*, die hier schöne Bestände hat und *Liparis Loeselii*, das hier noch recht zahlreich vorkommt (und von dem Murr nur noch ein einziges Exemplar vorgefunden hatte). Es gibt natürlich noch andere gefährdete Arten, die durch die Melioration oder auch durch Abreissen verschwinden könnten, wie die recht selten gewordene «Biene» und «Spinne», evtl. auch die «Hummel» (die bis jetzt noch auf dem Rheindamm bei Vaduz schöne Bestände hat). Am seltensten dürfte aber der eigenartige violette Dingel sein, von dem es meines Wissens hier nicht viele Exemplare gibt.

Von Seiten der «Pflanzenliebhaber» wird bekanntlich am meisten dem Frauenschuh nachgestellt. Hier könnte nur ein wirksamer Pflanzenschutz helfen. Er ist auch nach dem liechtensteinischen Naturschutzgesetz als einzige Orchidee unbedingt geschützt, d. h. «Pflücken, Ausreissen und Ausgraben ist ausnahmslos verboten». Von «Fliege», «Spinne», «Hummel» und Männertreu dürfte man sich Sträusschen von «höchstens zehn Stück» mitnehmen. Männertreu gibt es hier auf den Bergen noch wirklich genug, aber gerade die «Spinne» halte ich für zu selten, als dass sich jemand noch 10 Stück abreissen könnte. Ich habe hier noch nie 10 Stück zusammen gesehen. (Murr spricht noch von sehr häufigem Vorkommen). Die ebenfalls seltene «Biene» ist nicht geschützt. Ebensovienig andere Seltenheiten, im Gegensatz etwa zu Deutschland, wo alle Orchideen geschützt sind.